

### Lückentext zur deutschen Geschichte Lösung

Die **Berliner Mauer**, in der DDR propagandistisch-euphemistisch auch als „**antifaschistischer Schutzwall**“ und „befestigte Staatsgrenze“ bezeichnet, war Teil der innerdeutschen Grenze und trennte vom **13. August 1961** bis zum **9. November 1989** West-Berlin vom Ostteil der Stadt und dem sie umgebenden Gebiet der DDR. Sie war eines der bekanntesten Symbole für den **Kalten Krieg** und die **Teilung Deutschlands**. Bei dem Versuch, die schwer bewachten Grenzanlagen in Richtung **West-Berlin** zu überwinden, wurden viele Menschen getötet. Die genaue Zahl der Opfer ist umstritten und nicht gesichert, die Angaben schwanken zwischen 86 und 238 Todesfällen.

Die Berliner Mauer war durch **Stacheldrahtzäune**, Gräben, Betonmauern, „Todesstreifen“, **Selbstschussanlagen** und Minen gesichert, und das ähnlich geartete Sperrsystem zwischen der **DDR** und **Westberlin** sollten den anhaltenden Flüchtlingsstrom in die von den Westmächten besetzten Sektoren der Stadt unterbinden. Beim Versuch, die Berliner Mauer Richtung Westen zu überwinden, kamen mehr als 70 Menschen ums Leben, zum Teil durch die Schüsse der Grenzsoldaten der **Nationalen Volksarmee (NVA)**, die aufgrund eines „Schießbefehls“ von ihrer Waffe Gebrauch machten. Der Zusammenbruch der **Sowjetunion** sowie die damit verbundenen Umwälzungen im Ostblock und in der DDR führten am **9. November 1989** zur Öffnung der Berliner Mauer und zur Einrichtung zusätzlicher Grenzübergänge zu den bestehenden sieben Übergängen. Am 1. Juli 1990 wurden die Grenzkontrollen vollkommen abgeschafft. Heute existieren von der Berliner Mauer, die größtenteils abgerissen worden ist, nur mehr Reste, die als **Denkmäler** dienen. Am 9. November 1997, dem **achten** Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenze, wurde der Grundstein für eine Mauer-Gedenkstätte an der Bernauer Straße in Berlin gelegt; am 13. August 1998 wurde die Gedenkstätte, die aus einem etwa 70 Meter langen, von Stacheldraht eingefasstem Mauerrest besteht, eingeweiht.

Seit 1991 wurden zahlreiche Anklagen gegen DDR-Bürger erhoben, die für den **Schießbefehl** an der deutsch-deutschen Grenze verantwortlich waren bzw. ihn ausführten. Zu den angeklagten Verantwortlichen gehörten u. a. der Staatsratsvorsitzende **Erich Honecker**, die Mitglieder des Nationalen Verteidigungsrates Erich Mielke, Willi Stoph, Heinz Keßler, Fritz Streletz und Hans Albrecht, der SED-Bezirkschef von Suhl sowie einige Generäle; die angeklagten Ausführenden rekrutierten sich zum Großteil aus Mannschaftsdienstgraden der NVA oder der DDR-Grenztruppen. Insgesamt wurden bis zum Sommer 1997 in den so genannten Mauerschützenprozessen 35 Angeklagte freigesprochen, 44 Angeklagte wurden zu Bewährungsstrafen und elf Angeklagte zu Haftstrafen verurteilt, u. a. Albrecht, Streletz und Keßler zu viereinhalb bis siebeneinhalb Jahren.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Berliner\\_Mauer](http://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Mauer)